

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 93. Donnerstag den 22. April 1858.

Herzoglich Nassauische Domanial-Weinversteigerung.

Von den Herzoglichen Domanial-Weinvorräthen werden im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesetzt:

I. Zu Eberbach im Rheingau

Mittwoch den 19. Mai 1858 Vormittags 10 Uhr:

a. Aus der Erndte von 1856:

15	ganze und ein halbes Stück	Steinberger,
2	"	Stück Marcobrunner,
2	"	Gattenheimer,
3	"	Rüdesheimer;

b. an älteren Weinen aus dem Herzoglichen Cabinetkeller daselbst:

1	halbes Stück	Steinberger	1834r,
1	"	Steinberger	1835r,
1	"	Steinberger	1836r,
1	"	Hochheimer	1836r,
1	"	Hochheimer	1839r,
1	"	Steinberger	1848r,
1	"	Neroberger	1846r,
1	"	Hochheimer	1846r,
1	"	Rüdesheimer	1846r,
1	"	Marcobrunner	1846r,
6	halbe	Steinberger	1846r,

zusammen 16 halbe Stück.

II. Zu Rüdesheim

Donnerstag den 20. Mai 1858 Vormittags 10 Uhr

aus der 1857r Erndte aus den eigenen Weingütern der Gemarkungen Rüdesheim, Gibingen und Altmannshausen:

a. an weißen Weinen 24 ganze und 5 halbe Stück,

b. an rothen Altmannshäuser Weinen 32 halbe und 8 Viertelstück.

In beiden Kellereien findet die Probenahme an den Fässern **Mittwoch den 12. und Dienstag den 18. Mai** von Vormittags 9 bis Nach-

mittags 5 Uhr statt. An den Versteigerungstagen selbst werden die Proben nur in dem Versteigerungslocale gereicht.

Wiesbaden, den 12. April 1858.

Herzoglich Nassauisches Finanz-Collegium.

Vollpracht.

375

vdt. Isenbeck.

Bekanntmachung.

Im Auftrage und nach Bestimmungen Herzogl. Landes-Regierung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Der Unterricht in der höheren Töcherschule beginnt (in dem erweiterten bisherigen Locale) Montag den 26. April Morgens 8 Uhr. Die Neueintretenden sind bis dahin bei Herrn Decan Sibach oder bei Fräulein Bruner anzumelden.

2) Der Unterricht in der s. g. Vorbereitungsschule beginnt (in dem bisherigen Locale) ebenfalls Montag den 26. April Morgens 8 Uhr. Die Einrichtung der Schule soll bis zur Herstellung des neuen Schulgebäudes für die höhere Bürgerschule dieselbige bleiben, welche sie bisher gewesen ist. Die Anmeldungen der Neueintretenden nimmt Herr Lehrer Klingelhöfer entgegen.

3) Die Aufnahme in die beiden Mittelschulen findet Samstag den 1. Mai Morgens 9 Uhr statt, die noch nicht erfolgten Anmeldungen, insbesondere der in diesem Jahre schulpflichtig werdenden Kinder, haben bis dahin für den Eintritt in die Mittelschule auf dem Berge bei den Herren Oberlehrern Lang und Anthes, für den Eintritt in die Mittelschule auf dem Markte bei den Herren Oberlehrern Bortmann und Vogler zu erfolgen.

Die Mittelschule auf dem Berge haben zu besuchen die für diese Schule angemeldeten Kinder der Eltern, welche in der Kapellen-, Taunusstraße, an dem Geisbergwege, in der Nerostraße, dem Nerothale, der Saalgasse, am Kochbrunnen, am Kranzplatze, der Sonnenberger Chaussee, in der Oberwebergasse, dem Hirschgraben, der Steingasse, der Lehr-, Schacht- und Röderstraße, am Römer- und Heidenberg, in der oberen Schwalbacherstraße und in der Langgasse vom Wege nach dem Heidenberge bis zum Kranze wohnen.

Alle anderen für die Mittelschule angemeldeten Kinder sind der Mittelschule auf dem Markte zugewiesen.

Bei Wohnungsveränderungen der Eltern, die aus dem einen Schulbezirke in den andern überziehen, verbleiben die Kinder bis zum Beginn des nächsten Schulhalbjahres in der bisher besuchten Schule.

Sollte später wegen Ueberfüllung der einen oder andern Mittelschule eine neue Abgrenzung der Schulgemeinden nöthig werden, so wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Der Eingang für die Mittelschüler auf dem Berge ist durch die nördliche Thüre des Schulgebäudes; der Eingang für die Mittelschüler auf dem Markte ist der bisher für die 2te Abtheilung bestimmte durch die nördliche und südliche Thüre.

4) Die Elementarschule beginnt ihren Unterricht am 1. Mai Morgens 8 Uhr.

Der Eingang für die Elementarschüler ist die südliche Thüre des Schulgebäudes auf dem Berge. Die Anmeldungen zur Elementarschule, die bis jetzt noch nicht gemacht sind, nimmt Herr Lehrer Höfer entgegen.

Wiesbaden, den 21. April 1858.

Herzogl. Nass. Schulinpection.

Dieß.

Bekanntmachung.

Es ist eine Stelle als Industriellehrerin an der neu errichteten Elementarschule zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Gesuche bis zum 26. I. M. bei dem Schulvorstandsdirigenten Herrn Pfarrer Köhler einreichen.

Wiesbaden, den 21. April 1858.

Herzogl. Nass. Schulinspektion.

Dieß.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Bauplatz der neuen Caserne zu Diebrich circa 50000 für den Bau zu leicht gebrannte Backsteine gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Steiglustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß eine weitere derartige Versteigerung für dieses Frühjahr nicht mehr abgehalten wird.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Holzversteigerung.

In nachfolgenden Domanial-Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus kommen an den dabei bemerkten Tagen zur Versteigerung:

- 1) Distrikt Lautererlen, Gemarkung Hahn, nahe bei der Chaussee über die eiserne Hand

Freitag den 23. April Mittags 2 Uhr

2000 Gebund Pflanzenreiser;

- 2) Distrikt Großesuder und Rothekeuz, Gemarkung Bleidenstadt

Samstag den 24. April Morgens 10 Uhr:

60 tannene Gerüsthölzer von 100 Cbess.,

1000 " Hopfenstangen von 400 Cbess.,

10000 " Bohnenstangen,

2500 " Wellen von 5' Länge, zu Umzäunungen brauchbar,

1500 Gebund Erbsen- und Deckreiser,

Anfang im Distrikt Großesuder;

- 3) Distrikt Köhlerhaag

Montag den 26. April Morgens 10 Uhr:

120 birfene Gerüsthölzer von 200 Cbess.,

9 Klafter gemischtes Brügelholz,

3851 Stück gemischte Wellen.

Bleidenstadt, den 13. April 1858.

Herzogliche Receptur.

29

Edw.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung Herzogl. Verwaltungsamts dahier vom Heutigen wird das Befahren der neuen Chaussee in der Wilhelmstraße mit Eggen Schleifen, wodurch die neu gedeckte Fläche aufgewühlt und verdorben wird, auf solange, als die Chaussee noch nicht gebunden ist, bei Vermeidung von Einem Gulden Strafe für jeden Contraventionsfall verboten.

Wiesbaden, den 18. April 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Heute Donnerstag den 22. April Nachmittags 3 Uhr lasse ich in der unteren Spiegelgasse altes Bauholz, einige Fenster und Zimmerthüren, sowie eine Pferdekrippe und mehrere Steigleitern öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 22. April 1858.

2428

Fr. Scheffel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. April,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung von Asche, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 91.)
- 2) Holzversteigerung im Georgenborner Gemeindewald Distrikt Dachsenhaag. (S. Tagbl. No. 86.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung verschiedener Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 91.)

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 22. April und die darauf folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem großen Saale des Cölnischen Hofes dahier verschiedene noch gut erhaltene alte und auch neue Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: Sophas, gepolsterte Stühle, Ruhebetten, Sessel, Thee-, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Nachttische, große und kleine, runde und viereckige Tische, Rohr-, Stroh- und Holzstühle, Kleider-, Bücher- und Weisszeug-schränke, Spiegel in Gold- und Holzrahmen verschiedener Größe, Aukenschränke, Anrichten und Glaskasten, große und kleine Bettstellen von Mahagoni-, Kirschbaum- und Tannenholz, Feder- und Kossbaarmatrassen, verschiedenes Bettwerk, Glas-, Porzellan- und Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräthe, ferner 2 Flügel, eine Sammlung alter Oelgemälde, Jagdflinten, Pistolen, Stand- und Wanduhren, 2 Schränke, Rococco, eine Partie zinnene Teller, Schüsseln und sonstiges Geschirr, Pferdegeschirr und Pferdebedecken, Fensterläden, Hausthüren, spanische Wände, eine Partie neue Taschenmesser, Cigarrenetuis und sonstige Waaren u. u.

Die Gegenstände sind den 20. u. 21. d. in genanntem Locale zur Ansicht ausgestellt.

269

C. Leyendecker & Comp.

Tapeten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, bedeutend unterm Preis abgegeben.

Wilh. Helmrich,

1964

Langgasse No. 46.

Patentirte Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte

in Flacons à 35, 18 und 12 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Verschiedene Sorten Salon-Zündhölzchen habe ich erhalten

2368

Friedr. Emmermann.

Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Vorzügliches Culmbacher Bier in Flaschen

2454

bei **H. Engel.**

Laberdan,

Stockfisch,

Bückinge zum Robessen

2455

bei **Joh. Schenk, Markt 36.**

Die **Samenhandlung** der Unterzeichneten befindet sich vom **1. April** an **Meßgergasse No. 22 vis-à-vis der Materialhandlung von Herrn Glaser** und bittet zugleich das dem Geschäfte seit seinem Bestehen und seinen Geschäftsreisen bewiesene Vertrauen auch in das neue Local übertragen zu wollen, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

1961

Conrad Mollath Wwe.

Einschlagbaumwolle,

sowie

Strickbaumwolle

in allen Sorten empfiehlt billigt

2456

Hermann Rayss,

Gäß der Neugasse und Marktstraße.

Schwarze Seidenzeuge, Satin de Chine den Stab von 2 fl. 12 fr. an, farbige **Seidenzeuge** das Kleid von 16 fl. an, sowie auch alle Sorten **Barège-Kleider à volant** und **à quille** empfiehlt billigt

2457

Joseph Wolf,

Gäß der Marktstraße.

Tapeten

in größter Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen sind stets auf Lager bei

2168

Joseph Thuquet in Mainz,

dem Stadthaus gegenüber.

Aechte hochgelbe Goldfische sind zu haben bei

2458

H. Wenz, Sonnenbergertor No. 5.

Spinat ist fortwährend zu haben bei

2459

Gärtner Rossel am Geisbergwege.

Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an Herrn Obristen **John Fancourt** aus London (welcher auf einige Monate verreist) haben, wollen dieselben bei Herrn Procurator **Dr. Braun** anmelden. 2460

Geschäfts-Empfehlung.

Die **Kunst-Seidenfärberei** und **französische Waschanstalt** von **Alphons Hofmann**, **Kranzplatz No. 5**, empfiehlt sich einem geehrten Publikum im **Färben** und **Waschen** aller seidenen und wol-
lenen Stoffe, sodaß dieselben keinen Farbeglanz, sondern ihren natürlichen Glanz behalten.

Ich bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Durch dauerhafte Farben, schnelle Beförderung und billige Preise, werde ich meine verehrten Kunden in jeder Hinsicht zu befriedigen suchen. Zur Trauer bestimmtes **Schwarz** wird binnen 3 Tagen, alles Andere binnen 8 Tagen abgeliefert. 2293

Alle Sorten **Weißbrod**, **Bröbchen** und **Wecke**, sowie **Schwarzbrod** in verschiedenen Größen sind aus einer der ersten Bäckereien hier täglich frisch bei mir zu haben nebst gutem **Mehl** und **Hülsenfrüchten** zu den billigsten Preisen.

2423

Jacob Seyberth.

Für **Betttücher** ohne Naht empfiehlt eine $1\frac{1}{2}$ breite **Leinwand** in rein
Weinen **Joseph Wolf**,
2461

Gef. der Marktstraße.

Von heute an werden täglich **Bettfedern** und **Flaumen** auf meiner
englischen Dampfmaschine gereinigt.

2462

I. Levy, Kirchgasse No. 3.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung allen Verwandten und Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, unsere innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter, Wittwe **Johannette Frank** von Wiesbaden, gestern Abend $10\frac{1}{4}$ Uhr nach längeren Leiden sanft und gottergeben in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten.

Mainz, den 20. April 1858.

Die Hinterbliebenen

Carl Frank.

2463

Franziska Frank geb. Stassen.

Saalgasse No. 15 sind **Holländer-Kanarienvögel** nebst **Drossel** und **Schwarzkopf** zu verkaufen. 2464

Häfnergasse No. 3 sind **Dickwurz** zu haben. 2465

Langgasse No. 3 ist eine Grube **Dung** abzugeben. 2466

Gesucht

Bordeaux-Flaschen

$\frac{1}{2}$ ditto

bei **H. Engel.**

2467

Es können einige Schüler Kost und Logis erhalten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2468

Sonntag Nachmittag ist ein weiß und schwarzer **Wachtelhund** entlaufen. Man bittet denselben Marktstraße 42 im zweiten Stock abzugeben. 2469

Auf dem Wege von Wiesbaden nach der Bierstädter-Warte ist ein kleines **Zulegmesser** mit 2 Klingen gefunden worden, welches gegen die Einrückungsgebühr Wilhelmstraße 18 in Empfang genommen werden kann. 2470

Verloren.

Ein angefangener weißer **Strumpf** mit dem Namen **M. H.** ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2471

Stellen = Gesuche.

Ein Zimmermädchen wird in einen auswärtigen Gasthof zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Gust. Decker**, Geisbergweg No. 21. 2435

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in einem großen Hause conditi-
onirte, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in Führung einer Haushaltung
wohl erfahren und der englischen Sprache mächtig ist, wünscht eine andere
weitige ihr passende Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2436

Ein junger Mann, welcher englisch und deutsch spricht und schon mehr in
Hotels gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Hausknecht (Porter) oder Be-
dienter und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expe-
dition d. Bl. 2472

Ein solides reinliches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich
versteht, sucht auf Anfang Mai eine Stelle. Näheres in der Exped. 2473

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Schneidermeister **B. Schiebeler**, Steingasse 33. 2474

Oberwegergasse No. 26 wird ein braves Dienstmädchen für Hausarbeit
gesucht. 2475

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in einem
Hotel. Näheres Michelsberg No. 20. 2476

Ein gewandter Bursche, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird als Haus-
knecht gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2418

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Reinhard Zollinger, Bau- und Möbelschreiner. 2440

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel**. 1955

Das Logis in der Kirchhofgasse, welches bisher Herr Postsecretär Meyer
bewohnte, ist an eine kleine Familie anderweit zu vermieten und kann
gleich bezogen werden. Das Nähere bei Messerschmied **Högen**. 2477

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Franz Carl Birkenstock zu Erbach,
in Anerkennung des seinem Großvater Johann Joseph Birkenstock und dessen ehelichen
Leibeserben und deren Erben in absteigender Linie von Seiner Majestät dem Kaiser
Joseph II. verliehenen Adels, für sich und seine ehelichen Nachkommen die dem Adel im
Herzogthume zugehörenden Berechtigungen zu bewilligen geruht.

Hochdieselben haben den Oberlieutenant Heimann, Commandanten der
Artillerieabtheilung, in den Ruhestand zu versetzen, den Hauptmann Gräfer zum Major
und Commandanten der Artillerieabtheilung zu ernennen, den Hauptmann Werten von
der Artillerieabtheilung in den Generalstab zu versetzen, die Oberlieutenants von Einsiedel
und Kleinschmit zu Hauptleuten in der Artillerieabtheilung und den Cadett-Untereffizier
von Zwielerlein zum Unterlieutenant im Jägerbataillon zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Generalconsul für die Schweizer Eid-
genossenschaft Dr. Lullin zu Genf die nachgesuchte Dienstentlassung gnädigst ertheilt.

Hoch dieselben haben dem Archisecretär Brahm zu Jostein den Dienstcharacter als Hofrath zu ertheilen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den quiescirten Prorektor Dr. Kossel zu Wiesbaden zum Secretär bei der Landesbibliothekdirection gnädigst ernannt und demselben die Functionen des Conservators bei dem Museum der Alterthümer zu übertragen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Accessisten Thewalt bei der Polizeidirection zu Wiesbaden den Dienstcharacter als Amtsecretär gnädigst ertheilt und den Amtsassistenten Kirsch von Hochheim an die Polizeidirection zu Wiesbaden gnädigst versetzt, sodann die Amtsassistenten: Erlemeyer zu Langenschwalbach und Kreizner zu Hadamar zu Amtsprocureuren, erheben mit dem Wohnsitz zu Langenschwalbach und letzteren mit dem Wohnsitz zu Hadamar gnädigst ernannt.

Hoch dieselben haben dem Oberleutnant Baumann vom zweiten Regiment die Stelle als Haus- und Brunnenverwalter in Weilburg zu übertragen, den Rentisecretär Freudenberg zu Höchst zum zweiten Zollbescher bei dem Mainzollamte daselbst zu ernennen, den Rentisecretär Böing von Wallau in gleicher Eigenschaft an die Receptur Höchst zu versetzen und den Justizamtsassistenten von Hadeln zu Wiesbaden zum Rentisecretär bei der Receptur Wallau zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Oberforstamtsassistenten Christ von Dillenbourg an das Oberforstamt zu Hachenburg gnädigst versetzt, den Oberforstamtsassistenten Menlich von Hachenburg zum Forstassistenten bei der Oberförsterei Weisenthurm und den Forstcandidaten Hummerich von Bielbach zum Oberforstamtsassistenten in Dillenbourg gnädigst ernannt.

Hoch dieselben haben den Marktscheidereiaccessisten Butroni von Dillenbourg nach Weilburg und den Marktscheidereiaccessisten Heberlein von Weilburg nach Dillenbourg gnädigst versetzt.

Den von des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis Durchlaucht erfolgten Präsentationen des Gasthalters Fey zu Herborn zum Postexpeditor daselbst und des Ludwig Roth von Jostein zum Posthalter und Postexpeditor zu Klingen ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Seine Hoheit der Herzog haben den Professor Schmittknecht zu Wiesbaden in den Ruhestand zu versetzen, den Conrector Bill von Hadamar zum Prorektor bei dem Pädagogium zu Dillenbourg mit dem Dienstcharacter als Professor zu ernennen, die Conrectoren: Meister zu Hadamar und Franke zu Weilburg zu Professoren zu befördern, den Conrector Dr. Giesemeyer von Weilburg an das Gymnasium zu Hadamar und den Collaborator Wagner von Wiesbaden an das Gymnasium zu Weilburg zu versetzen und den Collaborator Thomas zu Hadamar zu quiesciren geruht.

Hoch dieselben haben die Collaboratoren: Seyberth, Vogler und Ebhardt zu Wiesbaden zu Conrectoren bei dem dasigen Gelehrten-Gymnasium gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Decan Keller zu Jostein die Pfarrei Sulzbach zu übertragen, den Pfarrer Steubing von Diez zum ersten Pfarrer und Decan in Jostein und den Pfarrer Moritz von Grenzhausen zum zweiten Pfarrer in Diez zu ernennen geruht.

Hoch dieselben haben dem Pfarrer Raven von Michelbach die Pfarrei Bornig zu übertragen, den Pfarrvicar Müller von Kemel in gleicher Eigenschaft nach Michelbach, den Pfarrvicar Kurz von Diedenbergen nach Kemel, den Caplan Gyring von Selters nach Diedenbergen, den Pfarrvicar Bender von Beilstein als Caplan nach Selters und den Pfarrvicar Schmidt von Sulzbach nach Beilstein zu versetzen, sodann den Candidaten Rind von Hachenburg zum Caplan zu ernennen und denselben dem Pfarrer Wehsarg zu Westerburg auf dessen Ansuchen beizugeben geruht.

Dem Schulrath Pfarrer Gils zu Hofheim ist die Verwaltung des Decanats Höchst provisorisch übertragen worden.

Für den verunglückten Gärtner Weil ist bei Unterzeichneten eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblattes:
Von F. G. 30 fr.; von Grl. v. H. 3 fl.; von einem Ungenannten 1 fl.
Bei F. W. Käsebie:
Aus der Sparkasse von L. Witte 2 fl.
Bei Ph. Menges:
Von Herrn G. Dr. 1 fl.; von Herrn Ph. Bl. 18 fr.; von Herrn G. Dr. 24 fr.; von Herrn G. H. 12 fr.; von P. Sch. 12 fr.; aus der Wirthschaft des Herrn D. Kimmel 4 fl. 51 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 93) 22. April 1858.

➡ Tapeten - Lager, ➡ große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Zur Benachrichtigung.

Bei Unterzeichnetem sind 43 Stück neue leinene **Damast-Tafeltücher** mit 12 zu jedem Stück gehörigen **Servietten** zu sehr billigen Preisen einzeln und im Ganzen zu haben.

2418

Rossel, Goldgasse No. 4.

Stearinkerzen und Chaisenlichter

à 30 und 32 fr. per Pfund bei

2449

Joh. Schenk, Markt 36.

Trockene Seife

empfiehlt per Pfund 10, 12, 14 und 16 fr.

2450

Aug. Schramm, Langgasse No. 8.

Holländer Thee,

eine frische Sendung, in verschiedenen Sorten und vorzüglicher Güte empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

2380

M. Wolff Wittwe, Webergasse No. 38.

In **Pugarbeiten** aller Art empfiehlt sich

2384

Johanna Dieringer, Ellenbogengasse No. 9.

Die Filial-Anstalt der **Royale-Belge** und der **Rentiers Réunis** für Deutschland, zu Mannheim, hat den Herrn **J. M. Kremer** zu Wiesbaden zum General-Agenten für das Herzogthum Nassau und Umgegend ernannt und demselben die Befugniß ertheilt, Versicherungsanträge und Subscriptionen für dieselbe entgegen zu nehmen, sich Wechsel über die Verwaltungsgebühren bei Ziehungen in den Vereinen der Rentner, zahlbar an die Ordre der Verwaltung in Brüssel ausstellen und übergeben zu lassen und alle Rechte und Befugnisse eines General-Agenten auszuüben, namentlich auch Unteragenten zu bestellen, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Der Ueberwachungsrath:

Die Direction:

Dr. Carl Joseph Mittermaier,
Präsident.

Spyers-Duran,
General-Inspector.

Max Graf von Helmstädt.

Peter Kraus, Fabrikant.

Dr. Richard Harnier, Hofgerichts-Anwalt.

Dr. Carl Grossmann, Oberappellationsgerichts-Procurator.

2400

Schulbücher!

Sämmtliche in den beiden hiesigen **Gymnasien**, der **höheren Bürgerschule**, dem **Dr. Schirm'schen Handelsinstitut**, sowie in allen anderen hiesigen **Schulen** und **Instituten** eingeführten Bücher sind schön und dauerhaft gebunden vorrätbig in der

**Chr. W. Kreidel'schen
Buchhandlung.**

Ganz frisch
gefördertes
bestes

Ruhr - Kohlen

direkt von der
Grube in pro-
birter

Fettschrot

Georg Blees

Qualität

empfehle als ausgezeichnete Waare meinen werthen Abnehmern während dem Ausladen aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen.

2355

Biebrich, 19. April 1858.

Georg Blees.

Fuhrlohn per Karren für hier 15 fr. für Wiesbaden 1 fl. 12 fr.
(Ausladeplatz zwischen dem Zollgebäude und Rheinischen Hofe.)

Steingasse No. 24 ist ein noch gutes **Klavier** zu vermieten.

2338

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Mai l. J. an werden auf den Stationen der Taunusbahn zu **Frankfurt, Biebrich und Wiesbaden** Personenbilletts I., II. und III. Klasse nach **Zweibrücken** unter der Benützung der Hessischen Ludwigsbahn und den Pfälzischen Bahnen ausgegeben werden und findet dabei eine gleichzeitige directe Beförderung der Reise-Effecten statt.

Frankfurt a. M., den 20. April 1858.

In Auftrag des Verwaltungsrathes.

Der Director:

Wernher.

397



Dampfboot Adolph



Tägliche

Localfahrten zwischen Mainz, Biebrich und Bingen

vom 18. April 1858 anfangend:

	Vormittags:	Nachmittags:
Von Biebrich nach Mainz	8 1/2, 10 1/2 Uhr.	12 1/2, 2 1/2, 4 1/2 Uhr.
„ Mainz „ Biebrich	9 1/2, 11 1/2 „	1 1/2, 3 1/2, 5 1/2 „
„ „ „ Bingen		5 1/2 „
„ Biebrich „ „		6 „
„ Bingen „ Biebrich u. Mainz	6 Uhr früh.	„

Es werden nach und von allen Dampfschiffstationen zwischen **Biebrich** und **Bingen** Passagiere angenommen.

2365

Nicht zu übersehen.

Von heute an reinschmeckenden Kaffee zu 24, 26, 28, 30, 32, 34 u. 36 fr. per Pfund bei

Pet. Koch,

173

Mießgasse 18.

Buchnes Scheitholz

besten Qualität in großen und kleinen Partien:

per Klafter ab **Biebrich** 25 fl. inclusive Seherlohn,

„ „ „ **Wiesbaden** 27 fl. 6 fr. desgl.,

bei 1/2 und 1/4 Klafter erhöht sich der Transport nur um ein Geringes.

Anbestellungen für **Wiesbaden** können bei Herrn **Joseph Berberich** gemacht werden.

Biebrich, im April 1858.

Jean Blees.

2363

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind direct vom Schiff zu beziehen bei

2397

G. Linnenkohl.

Schachtstraße No. 25 sind mehrere **Karrn Dung** zu verkaufen.

2447

Betten, zum Vermiethen,

sind bei mir stets vorrätzig.

2451

I. Levy, Kirchasse No. 3.

Ein großer **Kochherd** mit 2 Bratöfen, 2 **Bettstellen**, 6 nußbaumene **Stühle**, 6 **Strohstühle**, 1 großer **Anrichttisch**, 2 **Nachttische**, verschiedenes **Porzellan** u. sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2335

Zwischen dem 1. und 15. Mai gehen 2 Möbelwagen von Wiesbaden über Ems, Coblenz nach Bonn und können alle Art Frachtgüter mitgenommen werden. Das Nähere Marktstraße No. 17. 2143

Ein schönes **Blumengestell** und eine **Leinwandpresse** ist zu verkaufen im deutschen Hause, Parterre. 2445

Im Hause des Herrn Jonas Thon am Dogheimer Weg sind sehr gute **Kartoffeln** und eine **Mistfauchpumpe** zu verkaufen. 2452

Ein kleiner **Garten** an der Stadt ist zu vermiethen. Näheres untere Friedrichstraße No. 38. 2153

Schüler können Kost und Wohnung erhalten Michelsberg No. 21. 2382

Es sind 2 ineinander gehende Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, sogleich abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des II. Quartals 1858.

I. Hauptgeschworne. 1) Arnold Röber von Wiesbaden. 2) Heinrich Hollinghaus zu Erbach. 3) Philipp Schmidt von Wiesbaden. 4) Landoberichtsheiß Herber von L.-Schwalbach. 5) Nicolaus Voat von Giebelroth. 6) Philipp Müller 2r von Eschborn. 7) Wilhelm Lina von Höchst. 8) Philipp Schneider von Oberseelbach. 9) Eduard Abler von Wiesbaden. 10) Johann Voigt von Johannisberg. 11) Johann Ulrich von Eisenbach. 12) Franz Reglein von L.-Schwalbach. 13) Philipp Breßler von Ellville. 14) Christ. Wilh. Krüdel von Wiesbaden. 15) Fried. Georg 1r von Eschstein. 16) Carl Gustav Jurany von Wiesbaden. 17) Friedrich Nicolai von Dogheim. 18) Christoph Brückmann von Riedrich. 19) Carl Diefenbach von L.-Schwalbach. 20) Johann Pet. Wingel 3r von Eindhofen. 21) Jacob Womberger von Wiesbaden. 22) Hermann Ewert von Hochheim. 23) Jac. Anton Peter von Schwanheim. 24) Adam Hofmann von Pfiffingen. 25) Rentner Friedrich Götz von Wiesbaden. 26) Bar. Frsch. Bar. von Wiesbaden. 27) Joh. Mich. Wintermeyer 2r von Dogheim. 28) Phil. Heint. Christ von Altenhausen. 29) Adam Diefenbach Heimach. 30) Lehrer Hardt von Eierschied.

II. Ersatzgeschworne. 1) Ludwig Krempel von Wiesbaden. 2) Adolph Schellensberg von da. 3) David Job. Stumpf von da. 4) Carl Aker von da. 5) Friedrich Kimmel von da. 6) Rechn.-Kammerrathe Sachs von da. 7) Philipp Schumacher von da. 8) Revisor Alenbach von da. 9) Friedrich Jäger von da.

Wiesbaden, 20 April. Bei der am 19 April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 133 Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 1682, 6766, 7539, 8540, 10,209, 11,348, 11,439, 24,555, 25,992 u. 26,992 jede fl. 1000.